Pharos e.V. Stuttgart
Dr. Ragnar Müller (Vorstandsmitglied)
Rastatter Straße. 22
D-70499 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711 50 43 62 54
Email: info@pharos-online.org
Web: www.pharos-online.org

Pharos e.V. Sarajevo
Ingrid Halbritter (M.A.)
Kromolj 86
BiH-71000 Sarajevo
Mob BiH: +387 (0)61 199 7
Mob D: +49 (0)162 72 56 864
Email:ingrid.halbritter@pharos-online.org

An alle, die sich
für unsere Arbeit interessieren
für sie spenden
sie mit Ehrenamt unterstützten

Stuttgart, 20.12.2018

Liebe Leserin, lieber Leser,

vorige Woche war ich mit meiner Hündin Aska beim Tierarzt. Der Flyer eines Tierhilfe-Vereins fiel mir in die Hände. Dort steht auf der 1. Seite:

Wenn Du in Deinem Leben eine Tür öffnest
und dahinter nur Dunkelheit findest
brich nicht in Wehgeschrei aus
sondern zünde ein Licht an
(Konfuzius).

Ich spürte Freude im Herzen. Das sind für mich genau die passenden Worte um zu beschreiben, was uns bei Pharos e.V. motiviert. Wenn wir uns in diesem Sinne zusammentun und je nach Möglichkeiten einen Beitrag leisten, werden wir eine Welt erschaffen, die wir uns im Grunde alle wünschen.

Wir von Pharos e.V. engagieren uns weiterhin in Bosnien und Herzegowina, weil wir in der dortigen Dunkelheit mit unseren Ressourcen am wirksamsten sein können. Unsere wichtigste Ressource ist mein Team vor Ort. Mit meinen Teamkolleginnen Velida und Slavica sind wir alle sehr glücklich: sie arbeiten kompetent und aus dem Herzen heraus engagiert, genau so wie ich selbst. Pharos e.V. ist zunehmend bei staatlichen Institutionen vor Ort bekannt, und wir genießen einen guten Ruf.
Für unser neues, sozialpolitisches Vorhaben – wir wollen uns für notwendige Gesetzesänderungen einsetzen - haben wir zwei neue Unterstützer gefunden. Das Staatsministerium Baden-Württemberg und das Diakonische Werk Württemberg. Sie fördern das Projekt mit 28.000,00 Euro bis Ende 2019.

Diakonie Württemberg

Baden-Württemberg
STAATSMINISTERIUM

Neue Pfade durch dichtes Gestrüpp einzuschlagen ist niemals so leicht wie auf geteerten Straßen unterwegs zu sein. Ich bin dankbar, dass unser Vorstand, das Leitungsteam und beide Geldgeber diese Pionierarbeit vertrauensvoll und mutig unterstützen. Uns hat sich im letzten halben Jahr ein enormes Menschenrechtsproblem offenbart, dass nämlich fast 20% der Bevölkerung von Bosnien und Herzegowina – und zwar sozial Bedürftige! – durch Probleme in der Gesetzgebung keine Krankenversicherung haben können. Und es ist Anfang November für uns offensichtlich geworden, dass sich niemand systematisch um dieses Problem kümmert. Wir bauen derzeit ein Konsortium an engagierten, zivilgesellschaftlichen Vereinen aus Bosnien-Herzegowina auf, mit denen wir gemeinsam die erste Etappe planen. Es ist wie die Besteigung eines hohen Berges. Wenn man unten steht und den Gipfel in den Wolken vermutet, ist es nicht einfach, loszugehen. Zu hoch, zu weit, zu kalt, zu ungemütlich, zu riskant, denkt man. Wir zerteilen jetzt den langen Weg in kurze, übersichtliche Wegstrecken und gehen los. Und haben dabei immer die Menschen vor Augen, die ärztliche Hilfe brauchen und kein Geld haben, um für diese zu bezahlen, und die keine Krankenversicherung haben, weil es Löcher im Gesetz gibt, um die sich keiner kümmert.

Eine „druckfrische" Nachricht ist, dass das Auswärtige Amt im nächsten Jahr mit rund 29.000,00 Euro unsere soziale Arbeit mit Roma mitfinanzieren wird. Wir unterstützen 27 Romafamilien in Sarajevo mit insgesamt 111 Familienmitgliedern. In 23 Familien stammt jeweils ein Elternteil aus dem Ausland, war oder ist noch immer illegal in Bosnien und Herzegowina und kann keinerlei Menschenrechte verwirklichen, ohne Ausweispapiere, ohne Aufenthaltsgenehmigung, ohne Krankenversicherung, ohne Recht auf Sozialleistungen. Mit 15 dieser 23 Mütter und Väter hat Pharos schon in 2017 und 2018 angefangen zu arbeiten. Wenn wir jetzt aufhören müßten, wäre alles umsonst. Dann hätten wir buchstäblich Spendengelder in den Sand gesetzt. Unter den neuen Familien, die vor kurzem zu uns kamen, ist eine große Flüchtlingsfamilie aus dem Kosovo. 7 schulpflichtige Kinder, ein erwachsener Sohn mit seiner Frau und einem kleinen Kind sowie die Mutter dieser Kinder brauchen einen Aufenthaltstitel und Krankenversicherung. Da die Familie in Armut lebt, finanzieren wir die Gebühren und die Krankenversicherungsbeiträge von 30,00 Euro pro Person im Monat. Wieviele Spenden wir in einem Jahr nur für diese 9 Personen brauchen, läßt sich leicht ausrechnen.

Wenn Sie den Link unter diesem Abschnitt anklicken, können Sie einen kurzen Film ansehen, den Jörg Steinbach aus Berlin im Sommer mit mir aufgenommen hat. Es ist ein Interview mit einem jungen Ehepaar, denen Sie, unsere Spenderinnen und Spender, das riesige Geschenk gemacht haben, nun rechtsfähige, im staatlichen System existierende Menschen zu sein, die ihre grundlegenden Menschenrechte verwirklichen können:

Link zu Youtube: Ingrid Halbritter stellt Pharos-Klienten in Sarajevo vor

Wenn man die Worte des jungen Mannes hört und in sein Gesicht blickt, wird erlebbar, dass jeder einzelne Mensch wahrhaftig eine ganze Welt, ein ganzes Universum ist. Den häufig geäußerten Satz: „Hilfe für einen Einzelnen ist doch nur ein Tropfen auf den heißen Stein!" finde ich zynisch und habe ihn schon längst aus meinem aktiven Wortschatz gestrichen.
An dieser Stelle danke ich von Herzen dem Auswärtigen Amt in Berlin und der Baden-Württemberg Stiftung in Stuttgart für die vertrauensvolle Förderung des Projekts in den Jahren 2017 und 2018.

Auswärtiges Amt

Baden-Württemberg Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT

Meine Kollegin Velida und ich bei einer großen Romafamilie. Die junge Mutter - Rabije heißt sie - ist rechts im Bild zu sehen. Sie hat bereits 6 Kindern das Leben geschenkt. Zwei davon hat sie ganz alleine Zuhause auf die Welt gebracht. Rabije möchte jetzt keine Kinder mehr

kriegen und wünscht sich von uns eine medizinische Verhütungsmethode, die von der Krankenversicherung nicht bezahlt wird. Auch diese wird mit ihren Spenden möglich!

In unserer heutigen Welt und Zeit kann ein Mensch seine Menschenrechte nur dann einfordern und verwirklichen, wenn er als Mitglied eines Staates anerkannt ist. Diesen ersten, fundamentalen Schritt ermöglicht Pharos e.V.

Rabijes Kinder gehen bisher nicht zur Schule. Wir sehen Bildung als der einzige Weg aus dieser großen Armut. Mit Ihren Spenden kaufen wir Schuhe und Kleidung, Bücher, Hefte und Stifte, leisten Überzeugungsarbeit mit Eltern und vermitteln zwischen Sozialämtern und Schulleitung.

Diese Photos und den Film, den Sie auf Youtube ansehen können, hat der Photograph Jörg Steinbach aus Berlin in diesem Sommer ehrenamtlich gemacht

und uns kostenlos zur Verfügung gestellt. Dafür danken wir ihm ganz herzlich! (http://photographieberlin.de).

Damit wir unsere wichtige Menschenrechtsarbeit gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt im nächsten Jahr auch tun können, muss Pharos e.V. einen Eigenanteil von rund 24.000,00 Euro aufbringen, und zwar aus privaten Spenden.

Ich weiß genau, wie viele „Bettelbriefe" Ihnen gerade jetzt in der Weihnachtszeit ins Haus flattern. Ich bekomme sie auch, und überall steht, wie wichtig es ist, für dieses und jenes Anliegen zu spenden.

Dennoch habe ich keine andere Wahl, als ebenfalls eine Bitte um Spenden an Sie zu richten. Das Licht können mein Team und ich, kann Pharos e.V. nur anzünden, wenn wir uns zusammentun und sich eine Gruppe von Spendern dafür entscheidet, an uns zu spenden. Wir brauchen Brennmaterial für unser Licht.

So bitte ich einfach ganz herzlich um Ihre Mithilfe, damit wir die 24.000,00 Euro fürs nächste Jahr zusammenkriegen.

An dieser Stelle möchte ich persönlich, im Namen meiner Kolleginnen vor Ort und all derjenigen, die wir unterstützen konnten, Allen danken, die dazu ihren Beitrag geleistet haben. Mit dem Einsatz wertvoller Zeit bei ehrenamtlicher Arbeit und Geldspenden.

Und zum Schluss gebe ich Ihnen noch eines meiner Lieblingszitate ins Neue Jahr mit. Es stammt von Vaclav Havel:

Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.

Im Namen des Pharos-Leitungsteams wünsche ich Ihnen friedvolle und schöne Weihnachtstage und alles Gute fürs Neue Jahr 2019!

Herzliche Grüße

Ihre Ingrid Halbritter
(Projektleiterin bei Pharos e.V.)